ITALIENISCHE
MAJOLICA-FLIESEN

AUS DEM

ENDE DES FÜNFZEHNTEN UND ANFANG DES SECHSZEHNTEN
JAHRHUNDERTS

NACH ORIGINALAUFNAHMEN

HERAUSGEGEBEN VON

M. MEURER
MALER UND LEHRER AM KUNSTGEWERBE-MUSEUM ZU BERLIN



BERLIN
VERLAG VON ERNST WASMUTH
ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG
MDCCCLXXX

Inhalt von Lieferung I Tafel 1. 2. 3. 4. 5. 6. 9. 10.

ITALIENISCHE

MAJOLICA-FLIESEN

ITALIENISCHE
MAJOLICA-FLIESEN

AUS DEM

ENDE DES FUNFZEHNTEN UND ANFANG DES SECHSZEHNTEN JAHRHUNDERTS

NACH ORIGINALAUFNAHMEN

HERAUSGEGEBEN VON

M. MEURER

MALER UND LEHRER AM KUNSTGEWERBE-MUSEUM ZU BERLIN



BERLIN

VERLAG VON ERNST WASMUTH

ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG

MDCCCLXXXI



Die gegenwärtige Publication ist dazu bestimmt, der Fabrikation farbiger Fliesen mustergültige Vorbilder aus der Blüthezeit der italienischen Renaissance und den kunstgewerblichen Unterrichtsanstalten einfache Vorlagen zur Darstellung von Flachmustern in Aquarelltechnik zu liefern.

Von den Majolica-Fussböden, welche man im fünfzehnten und sechszehnten Jahrhundert in den Kapellen grösserer Kirchen und in Palästen z. B. in Siena und im Vatican angebracht hat, sind nur wenige, welche zufällig durch Teppiche oder andere Bedeckungen vor starker Abnutzung beschützt wurden, fast unbeschädigt erhalten. Zu diesen gehören der Fliesenbelag in der Kapelle links vom Hauptaltar der Kirche San Sebastiano in Venedig und der in einer Seitenkapelle der Kirche San Petronio zu Bologna, welche gelegentlich der von dem Herausgeber mit mehreren Schülern des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin auf Kosten der Königl. Preussischen Regierung nach Italien unternommenen Studienreisen in der Grösse der Originale möglichst treu aufgenommen wurden.

Der Belag der erstgenannten Kapelle, welcher aus quadratischen Fliesen besteht, die mit ornamentalen Füllungen in Kreisformen decorirt sind, wurde wie der ganze Raum von der Familie Lando im Jahre 1510 gestiftet und von einem Meister aus Faenza oder Castell Durante gemalt.

Die Fussbodendecoration der auch durch ihr reiches, theilweise von V. Teirich veröffentlichtes Gestühl bekannten Kapelle im Dome zu Bologna, wurde auf Kosten eines Canonicus von San Petronio, Donato Vaselli, durch Künstler aus Faenza 1487 ausgeführt, wahrscheinlich durch eine Familie Betini, da dieser Name sich im Zusammenhang mit einem männlichen und mehreren weiblichen Vornamen auf verschiedenen Fliesen wiederfindet. Die sechseckigen Platten sind nach dem Bienenzellensystem zusammengestellt.

An die Aufnahmen dieser beiden Fussböden, von denen für vorliegendes Werk nur die werthvoller erscheinenden ausgewählt wurden, schliessen sich einige Beispiele von Fliesen an, welche der Herausgeber in Siena und Amalfi sammelte.

Der grössere Theil der Sienesischen Majolicafliesen ist der kleinen Kirche Sa. Caterina entnommen, welche wie einige andere im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin befindlichen Exemplare von Sieneser Meistern in den ersten Jahren des sechszehnten Jahrhunderts gefertigt wurden, wie mehrfach auf Cartouchen angebrachte Jahreszahlen angeben. Es ist dieser Fussboden wohl der an wechselnden Motiven und in der Theilung reichste, den man noch an seiner Stelle in Italien findet; mehr wie andere zeigt er auch leicht behandelte figürliche Decoration.

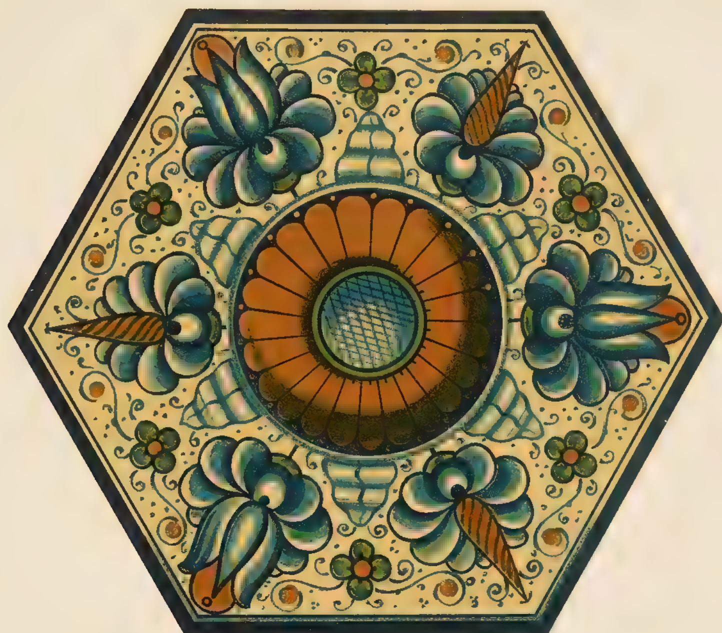
Etwas jüngeren Ursprungs, vielleicht aus dem dritten Jahrzehnt desselben Jahrhunderts, dürften die Fliesen sein, mit welchen die Laibungen der Altarnischen in der Unterkirche des Domes zu Amalfi bekleidet sind.

Was die meisten dieser Fliesenbeläge auszeichnet, ist weniger die strenge Zeichnung als vielmehr die leichtflüssige, formenspielende und alle fabrikmässige Wiederholung ausschliessende Behandlung der Decoration und der Reiz, welcher trotz der wenigen durch die Technik gebotenen Farben in wechselvoller Anwendung derselben erreicht ist.

Der Herausgeber hofft, dass die Sammlung den Bestrebungen, welche auf Bekleidung der Wandflächen mit stilvoll decorirten Fliesen gerichtet sind, willkommen und förderlich sein werde.

M. Meurer.

INHALTS-VERZEICHNISS.





Fliesen aus San Petronio, Bologna

Herausgegeben v. M. Meurer

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin





Fliesen aus Siena

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin









Fliesen aus San Petronio, Bologna

Herausgegeben v. M. Maurer

Lith. Institut v. Wilh. Greve Berlin

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin







Fliesen aus Siena

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin





Fliesen aus San Sebastiano Venedig

ITALIENISCHE MAJOLICAFLIESEN.



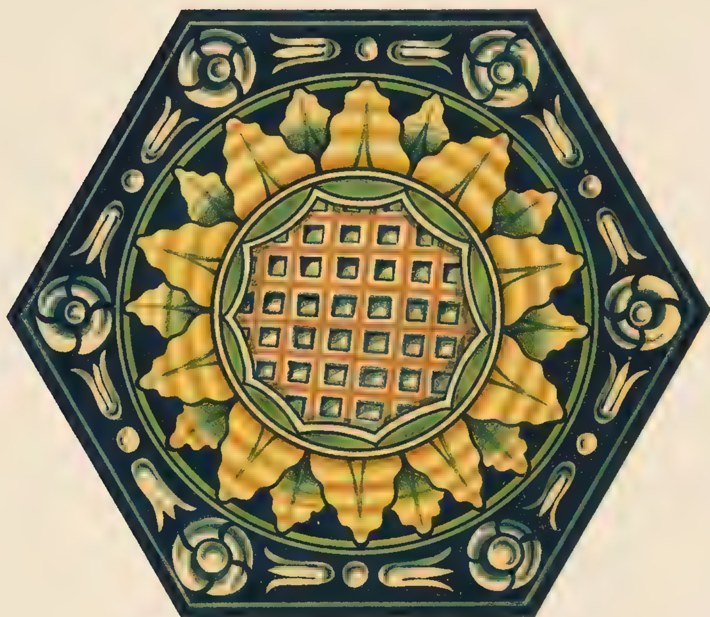


Fliesen aus San Petronio, Bologna

Herausgegeber v. M. Meurer

Lith. Inst. ...

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin





Fliesen aus San Petronio, Bologna

Herausgegeben v M Meurer

Verlag v Ernst Wasmuth Berlin





ITALIENISCHE MAJOLIKAFLIESEN









Verlag v. Ernst Wasmuth, Berlin

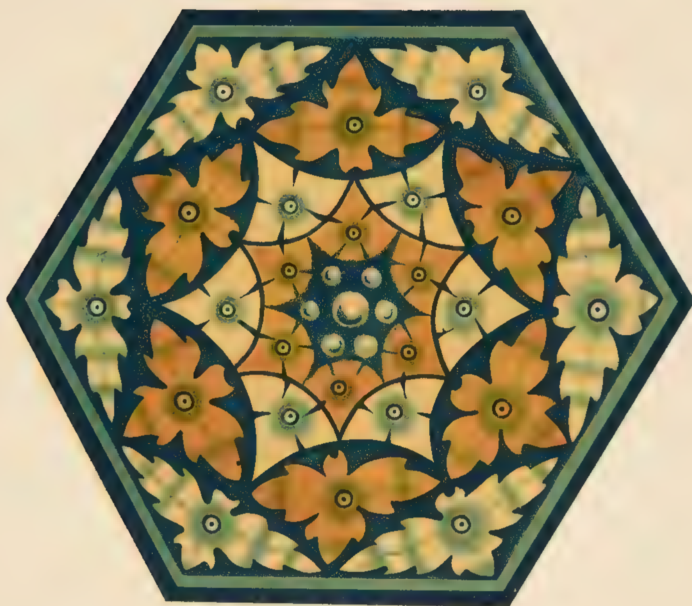












Fliesen aus San Petronio Bologna

Herausgegeben v M Meurer

Lith Institut v Wilh Greve Berlin

Verlag v Ernst Wasmuth Berlin









Fliesen aus San Sebastiano Venedig

Herausgegeben v. M. Meurer

Ernst Wasmuth Berlin

ITALIENISCHE MAJOLICAFLIESEN.





Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin

ITALIENISCHE MAJOLICAFLIESEN Taf 13

ITALIENISCHE MAJOLICAFLIESEN.





[illegible] Pet[illegible]

Lith. Institut v. Wilh. Greve Berlin

Verlag v. Ernst Wasmuth Berlin

ITALIENISCHE MAJOLIKAFLIESEN





ITALIENISCHE MAJOLICAFLIESEN Taf. [illegible]





[illegible]

[illegible]

[illegible] Ernst Wasmuth Berlin

[illegible]





Caterina. Siena.

Lith. Institut v. Wilh. Greve, Berlin.

Wasmuth. Berlin.

Kunstind
Keramik